

Handreichung zur Durchführung der Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen nach dem DJI Curriculum und nach dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) für die Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei und

Ausnahmerichtlinie zur Vergabe der Zertifikate unter den Bedingungen der Eindämmung von Covid-19

**Gültig vom 01.05.2020 bis zum 31.12.2020**

Angesichts der Corona-Pandemie konnten und können viele Qualifizierungen nach dem DJI-Curriculum und dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) derzeit nicht wie gewohnt als Präsenzveranstaltung stattfinden. Bildungsträger haben sich an den Bundesverband gewandt, um die Möglichkeit des Einsatzes alternativer Lernformen, u.a. in Online-Formaten, zu besprechen.

Die Vorteile der Präsenzzeiten in der Grundqualifizierung sind dem Bundesverband und auch den kooperierenden Bildungsträgern seit langem vertraut und in ihrer Bedeutung unverändert. Als Bundesverband wünschen wir uns weiterhin Kontakt, gegenseitige Sichtbarkeit und Austausch innerhalb des Seminars, so wie es die Grundlage der vorliegenden Curricula vorsieht. Uns ist es wichtig, dass in persönlichen Beziehungen gelernt wird, denn Lernen umfasst nicht nur Informationsvermittlung oder ist auf den Abschluss der Qualifizierung ausgerichtet.

Um sich einen Überblick über die Situation vor Ort zu verschaffen, hat der Bundesverband die rund 370 mit ihm kooperierenden Bildungsträger befragt. Er dankt allen Bildungsträgern für die Zeit und die Mühe, die zur Beantwortung der Fragen nötig war.

Mit Stand Ende April 2020 sind von 370 Bildungsträgern 117 in laufenden Qualifizierungsmaßnahmen tätig. Die Anzahl der bereits absolvierten Unterrichtseinheiten (UE) variiert sehr stark. Die meisten der Qualifizierungsmaßnahmen sollen vor Beginn der Sommerferien abgeschlossen werden.

Bildungsträger erkundigten sich, wie angefangene Qualifizierungsmaßnahmen zu Ende gebracht werden können, damit potentielle Kindertagespflegepersonen das Zertifikat „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ erhalten können. Vielfach wurde danach gefragt, ob die Qualifizierung als virtuelles Angebot fortgesetzt werden kann oder andere Methoden eingesetzt werden können, die neben den Präsenzzeiten die Qualifizierungsmaßnahme vervollständigen.

Zweifelloos ist die Corona-Pandemie eine Ausnahmesituation, die schnelle und pragmatische Lösungen erfordert, zumal nicht absehbar ist, wie lange sie andauern wird. Als eine erste Maßnahme hat der Bundesverband individuell mit einigen Bildungsträgern vereinbart, dass bis zu 20 UE alternativer Seminalgestaltung für das Zertifikat „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ anerkannt werden. Das können z.B. Hausaufgaben, Textarbeiten, Film- und Fallbesprechungen, Telefonkonferenzen sein, aber auch online- Angebote als Webinare, virtuelle Klassenzimmer, Chats und ähnliches. Der Umfang des Einsatzes von alternativen Seminarangeboten von mehr als 20 UE ist nun möglich, sollte aber mit dem Bundesverband für Kindertagespflege abgesprochen werden.

Der Bundesverband für Kindertagespflege hat zum 01.05.2020 für die Zeit der Pandemie bis zum 31.12.2020 eine Ausnahmerichtlinie zur Vergabe der Zertifikate beschlossen, die Regelungen für die Qualifizierung festschreibt. Dabei geht es darum, Qualitätsstandards, die mit der „Richtlinie zur Vergabe der Zertifikate“ im Mai 2016 nach dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) und der „Qualifizierungs- und Prüfungsordnung“ im Juni 2012 nach dem DJI-Curriculum aufgestellt wurden, zu erhalten, aber sie auch der aktuellen Situation anzupassen.

Wir wissen, dass Sie als Bildungsträger vor einer großen Herausforderung stehen und wir werden alles tun, um Sie dabei zu unterstützen.

**Folgende Regelungen gelten, um Qualifizierungsmaßnahmen bis zum 31.12.2020 auszuführen und damit weiterhin den Voraussetzungen der Zertifikatsvergabe des Bundesverbandes zu entsprechen:**

**a) Zur Durchführung allgemein**

Vor und während der Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme müssen in jedem Fall die jeweiligen, im Rahmen der Bestimmungen des Bundeslandes erlassenen, Vorgaben für Veranstaltungen und berufliche Tätigkeiten beachtet werden. Jeweils vor Ort sollte geprüft werden, ob die Qualifizierungsmaßnahme mit einer verringerten Anzahl von Teilnehmer\*innen durchgeführt/ begonnen werden kann und welche weiteren behördlichen Auflagen einzuhalten sind.

Umfang, Inhalt und Methodik-Didaktik des DJI-Curriculums sowie des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) müssen so weit wie möglich eingehalten und umgesetzt werden.

**b) Zum Praktikum in der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung nach dem QHB.**

Wenn die Kindertagesbetreuung wieder flächendeckend oder auch nur teilweise aufgenommen wird, kann nicht damit gerechnet werden, dass Kindertagesstätten oder Kindertagespflegestellen Praktikant\*innen Zugang gewähren. Die Kinder müssen nach der langen Zeit der Abwesenheit wieder eingewöhnt werden und es sind Umgangs- und Hygieneregeln zu beachten, die es schwer machen, Praktikant\*innen mit einzubeziehen. Kann kein Praktikum im Rahmen der Qualifizierung absolviert werden, handelt es sich um einen strukturell begründeten Fall und das Praktikum wird erlassen. Es können alternativ auch andere Methoden zur Vermittlung von Praxisindrücken gewählt werden, wie z.B. Bearbeitung von Filmmaterial, Erfahrungsaustausch oder Interviews mit erfahrenen Kindertagespflegepersonen. Dieses muss im Protokoll der Lernergebnisfeststellung kenntlich gemacht werden.

Es muss beachtet werden, dass damit ein wesentlicher Teil der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung (160 UE) nach dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) fehlt, der auch nicht durch andere Angebote ersetzt werden kann. Die Teilnehmer\*innen haben es somit ungleich schwerer, den Lernort Praxis dafür zu nutzen, notwendige Handlungskompetenzen zu erwerben. Das kann zur Folge haben, dass sie bei Aufnahme der Tätigkeit

mehr Beratungsbedarf durch die Fachberatung beim Jugendamt, dem freien Träger und den Bildungsträgern haben. Der Bildungsträger sollte die Fachberatung darüber informieren, dass der Kurs in veränderter Form und ohne Praktikum stattgefunden hat. Angebote wie Gesprächsgruppen haben sich zur Reflexion und zur Bearbeitung von Fragen der Praxis als hilfreich erwiesen und können eine Anregung für die Fachberatung sein. Bei Fragen stehen der Bundesverband und sein Team zur Verfügung.

### **c) Zum Kolloquium/ Lernergebnisfeststellung DJI-Curriculum/ QHB:**

Ist durch staatliche behördliche Auflagen und mögliche bestehende Kontaktverbote das Kolloquium/ die Lernergebnisfeststellung nicht in einer Gruppe zu dritt auszuführen, so wie es in der Richtlinie zur Vergabe der Zertifikate und der Qualifizierungs- und der Prüfungsordnung formuliert ist, kann das Kolloquium bzw. die Lernergebnisfeststellung als Einzelgespräch absolviert werden.

Sofern es das Abstandsgebot nicht erlaubt, das Kolloquium/ die Lernergebnisfeststellung physisch anwesend und mit ausreichenden Hygienestandards durchzuführen, besteht die Möglichkeit, das Kolloquium/ die Lernergebnisfeststellung virtuell zu absolvieren.

Die Mitglieder der Fachgruppe, bestehend aus drei Personen, die dem Kolloquium/ der Lernergebnisfeststellung üblicherweise beiwohnt, kann auch virtuell teilnehmen. Der Bildungsträger protokolliert und dokumentiert den Ablauf des Kolloquiums/der Lernergebnisfeststellung.

Methodisch ist das Kolloquium so durchzuführen, wie es im Manual des Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) bzw. der Qualifizierungs- und Prüfungsordnung vorgegeben ist.

### **Hinweise zur Durchführung von Online-Angeboten**

Die Frage nach Online-Angeboten in der Grundqualifizierung kann insofern positiv beantwortet werden, wenn es eine gute didaktische Verbindung zwischen Online-Angeboten und Präsenzzeiten gibt.

#### **Was gute Online-Angebote auszeichnet:**

- Die individuellen Rahmenbedingungen der Teilnehmenden an Online-Formaten der Grundqualifizierung werden durchgängig berücksichtigt (z.B. technische und persönliche Voraussetzungen).
- Alle Lernelemente werden schlüssig miteinander verknüpft.
- Der Aufbau des Kurses ist übersichtlich und transparent.
- Einzelne Module aus dem QHB können nicht wie eine übliche Tagesveranstaltung konzipiert werden, sondern bedürfen einer auf das Online-Lernen bezogenen Didaktik.
- Übungen und Aufgaben beziehen sich auf die Lebenswelt der Lernenden.
- Der Transfer in die Praxis wird explizit befördert.
- Um Beziehungen zwischen Referent\*innen und Teilnehmenden zu gestalten gibt es eine kontinuierliche Lern- und Bildungsberatung, d.h. regelmäßigen Kontakt und eine persönliche Ansprache über digitale Medien, Rückversicherung, ob der Inhalt

verstanden wurde und ggf. Einzelkontakte zur Einschätzung des individuellen Lernstandes und um Kontakt zu halten.

- Um soziale Kontakte zwischen den Teilnehmer\*innen aufrecht zu erhalten, werden Telefondemos oder E-Mail-Lerngruppen (ggf. über Skype, Zoom etc). gebildet. Diese können nach einem Online-Angebot gezielte Aufgabenstellungen erhalten. Für die Begleitung sollten Chats oder Telefonsprechzeiten eingeführt werden.
- Kursteilnehmer\*innen bekommen motivierende und zeitnahe Rückmeldungen durch den Bildungsträger.
- Das Online-Angebot insgesamt muss schriftlich evaluiert werden. Die Evaluation ist dem Protokoll des Kolloquiums/der Lernergebnisfeststellung beizulegen.

#### **Anforderungen/ Voraussetzungen für Online-Angebote:**

- Lernende benötigen genügend Motivation zum individuellen und selbstgesteuerten Wissenserwerb und zur Kooperation mit anderen Lernenden. Darin müssen sie durch den Bildungsträger, die kontinuierliche Kursbegleitung bzw. Referent\*innen unterstützt werden.
- Es sollten grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC vorhanden sein.
- Es ist erforderlich, sich den Freiraum für Lerneinheiten/ Lernaktivitäten im Alltag zu schaffen.
- Es sollte die Bereitschaft bestehen, bei technischen Problemen selbst nach Lösungen zu suchen bzw. sich an die zuständige Ansprechperson für die Qualifizierung zu wenden.
- Lernprozesse sollten mit einem hohen Verbindlichkeitsgrad vereinbart werden.

#### **Anforderungen/ Voraussetzungen für Referent\*innen:**

- Sie müssen mit der Materie und der Technik vertraut sein und Zeit für Technikchecks einplanen.
- Sie müssen in Methodik-Didaktik und Umgangsweise mit virtuellen Lernformaten versiert sein. So ist nicht nur der Einsatz der Technik zu steuern, sondern ebenso die Aufmerksamkeit der Teilnehmer\*innen in Online-Angeboten zu lenken und zu erhalten. Nicht jede\*r Teilnehmer\*in ist mit virtuellen Angeboten vertraut und muss sich die Materie selbst erst erarbeiten. Referent\*innen sollten deswegen gut auf unterschiedliche Lerntempi Rücksicht nehmen. Dies kann deutlich mehr Zeit erfordern als in einem Präsenzkurs.
- Es sollten Regeln vereinbart werden, wie im Videochat miteinander kommuniziert wird und die Rolle des\*der Moderator\*in geklärt werden.
- Eventuell muss beim Einsatz virtueller Lernformate entsprechend langsamer vorgegangen werden. Ein Seminartag, der als Präsenzveranstaltung z.B. sechs Zeitstunden umfasst, kann nicht in sechsstündigen Online-Formaten abgehalten werden. Nach spätestens 90 Min. muss es eine Pause geben; insgesamt sollten nicht mehr als 4 UE an einem Tag stattfinden.
- Online-Angebote brauchen eine gute zeitliche Planung. Im Vorfeld sollte definiert werden, wieviel Zeit ein entsprechendes Angebot in Anspruch nimmt und was die Lernenden evtl. bis wann zu tun haben. Auch hier sollte es immer einen Ablaufplan geben.

- Für die Planung ist zu überlegen, aus welchen Lernaktivitäten eine Lehreinheit besteht (Vermittlung von Wissen und Inhalten, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen)
- Beim Einsatz einer Power-Point-Präsentation sollte darauf geachtet werden, dass für einen 90-minütigen Vortrag nicht mehr als 25 Folien angeboten werden. Wenn der Input mit Diskussionsanteilen verbunden wird, entsprechend weniger. Wichtig ist es auch, nicht zu viel Text auf die einzelnen Folien zu schreiben. Der Vortrag sollte aufgenommen werden, um ihn sich später wieder anhören zu können.
- Eigene Interaktionen sollten zeitlich gut geplant werden. Es sollte - wie auch in Präsenzveranstaltungen - immer einen Wechsel zwischen Aktivität, Interaktion und Vortrag geben.
- Teilnehmer\*innen sollten direkt angesprochen werden, um ggf. bestehende Hürden, sich im virtuellen Raum zu äußern, zu überwinden.
- Es kann hilfreich sein, während des Webinars bzw. der Videokonferenz einen Themenspeicher anzulegen, auf den später zurückgekommen wird.
- Der Datenschutz ist unbedingt zu beachten (evtl. Zugangsbeschränkungen, lässt sich die Lernplattform schließen, sobald alle Teilnehmer\*innen da sind?) Grundsätzlich nach den Verschlüsselungen der Daten erkundigen.

#### **Folgende formale Nachweise müssen geführt werden:**

- Liste der Teilnehmenden
- Datum und Zeit des virtuellen Austauschs
- Themen
- Diskussionsanteile (Zeit)
- Form der Vermittlung (Webinar, Telefonkonferenzen, Vortrag per Onlineportalen...)

Bitte prüfen Sie, ob die hier vorgestellten Regelungen mit den Vorgaben Ihrer Zuwendungsgeber (z.B. Bundesprogramm, Landesförderung) vereinbar sind. Dieses ist unbedingt vor Aufnahme von geänderten Seminarformen vorzunehmen. Das Jugendamt als Kooperationspartner der Qualifizierung muss über evtl. Änderungen in der Qualifizierung informiert werden.

Bei weiteren Fragen setzen Sie sich bitte mit dem Bundesverband in Verbindung. Das Team des Bundesverbandes steht Ihnen gerne zur Verfügung.

**Gemeinsam werden wir diese Ausnahmesituation gut bestehen.**

#### **Literaturhinweise:**

- Luber, Silvia/ Geisler, Inga (2016): Online-Trainings und Webinare, Beltz Verlag
- Erpenbeck, John / Simon Sauter Werner Sauter, (2015): E-Learning und blended Learning, SpringerGabler Verlag
- Frank, Stephen (2012): eLearning und Kompetenzentwicklung linkhardt Verlag
- Häfele, Hartmut/ Maier-Häfele, Kornelia (2004): 101 e-Le@rning Seminarmethoden, / Edition Training aktuell
- Webinare in der Erwachsenenbildung Konzeption, Gestaltung und Umsetzung [https://www.kos-qualitaet.de/media/de/Kos>Weiter\\_gelernt\\_Heft\\_12\\_Webinare.pdf](https://www.kos-qualitaet.de/media/de/Kos>Weiter_gelernt_Heft_12_Webinare.pdf)
- <https://weitergelernt.de/publikationen/> (Abruf 23.04.2020)